

# Finanzbericht 1. Januar - 30. September 2011

CompuGroup Medical AG | Synchronizing Healthcare



## Inhalt:

1	Wesentliche Ereignisse und Zahlen	7	Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010	22	Zusätzliche Informationen
2	Zwischenlagebericht	7	Bilanz	22	Finanzkalender 2011
2	Finanzüberblick	8	Gesamtergebnisrechnung	22	Aktieninformationen
5	Betriebsüberblick	9	Kapitalflussrechnung	22	Kontakt
6	Chancen- und Risikobericht	10	Entwicklung des Eigenkapitals		
6	Ausblick	11	Erläuterungen	23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
6	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen				

# Wesentliche Ereignisse und Zahlen

- + Umsatz im dritten Quartal erreicht EUR 103,3 Mio., Steigerung von 37 Prozent zum Vorjahr
- + Operatives Ergebnis (EBITDA) steigt von EUR 18,0 Mio. im dritten Quartal des Vorjahres auf EUR 23,3 Mio. in 2011
- + Operativer Cash Flow steigt von EUR 2,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,2 Mio.
- + Cash net income erreicht EUR 11,0 Mio., Cash net income pro Aktie EUR 0,22
- + US-Geschäft im dritten Quartal profitabel
- + Integration von Lauer-Fischer verläuft planmäßig und führt zu signifikanten Synergieeffekten

TEUR	01.07-30.09. 2011	01.07-30.09. 2010	Veränderung	01.01-30.09. 2011	01.01-30.09. 2010	Veränderung
Umsatz	103.269	75.641	37%	281.372	221.628	27%
EBITDA	23.301	18.005	29%	47.656	46.309	3%
Marge in %	23	24		17	21	
EBITA	20.730	16.851	23%	42.029	42.715	-2%
Marge in %	20	22		15	19	
EPS (EUR)	0,10	0,11	-10%	0,09	0,22	-59%
Cash net income (EUR)*	10.988	12.330		22.946	29.914	
Cash net income pro Aktie (EUR)	0,22	0,25	-11%	0,46	0,60	-23%
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	6.209	1.961		37.810	35.561	
Cash flow aus Investitionen	-7.338	-39.373		-94.467	-58.022	
davon aus Unternehmenserwerben	0	-34.860		-71.749	-42.803	
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien ('000)	50.197	50.229		50.218	50.229	
Nettoverschuldung	244.289	150.098		244.289	150.098	

\*Cash net income: Periodenüberschuss vor Anteilen Dritter zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Zwischenlagebericht

## FINANZÜBERBLICK

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben dieses Berichts auf das dritte Quartal 2011 und 2010, d.h. den 3-Monatszeitraum 01.07. – 30.09. (Q3).

### Umsatz

Die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2011 betragen EUR 103,3 Mio. im Vergleich zu EUR 75,6 Mio. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Anstieg von 37 Prozent. Akquisitionen trugen 33 Prozent zum Umsatzwachstum bei, während das organische Wachstum bei 4 Prozent lag.

Im Geschäftsbereich HPS betragen die Umsatzerlöse EUR 87,6 Mio. im Vergleich zu EUR 59,8 Mio. im dritten Quartal 2010. Dies entspricht einem Anstieg von 46 Prozent, davon 5 Prozent organisches Wachstum.

Das Wachstum im Segment Ambulatory Information Systems (AIS) von 29 Prozent (5 Prozent organisches Wachstum) resultiert vornehmlich aus dem Verkauf neuer Mehrwertprodukte und Dienstleistungen an Stammkunden. Der Umsatz in den USA stieg von EUR 9,8 Mio. (USD 13,8 Mio.) im zweiten Quartal 2011 auf EUR 10,2 Mio. (USD 14,4 Mio.) im dritten Quartal.

Der Bereich Hospital Information Systems (HIS) verzeichnete im dritten Quartal 2011 ein Wachstum von 18 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Dies entspricht einem Wachstum aus Akquisitionen von 14 Prozent und einem organischen Wachstum von 4 Prozent. Nach einer schwachen ersten Jahreshälfte erholte sich das Krankenhausgeschäft im dritten Quartal 2011. Allerdings werden die aufgrund struktureller Reformen rückläufigen Investitionen österreichischer Kunden sowie rückläufige Investitionen in Krankenhausinformationssysteme in den osteuropäischen Märkten voraussichtlich auch weiterhin einen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsbereich HIS haben. Dies wird entgegen der gewohnten saisonalen Umsatzentwicklung voraussichtlich im vierten Quartal 2011 geringere Umsätze zur Folge haben.

Durch die Übernahme der Lauer-Fischer GmbH im Juni 2011 entstand das zum Geschäftsbereich HPS gehörende Segment Pharmacy Information Systems (APO). Der Umsatz in diesem Segment betrug im dritten Quartal 2011 EUR 12,4 Mio.

### HPS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.07-30.09. 2011	01.07-30.09. 2010	Veränderung	01.01-30.09. 2011	01.01-30.09. 2010	Veränderung
Ambulatory Information Systems	55,9	43,4	29%	166,5	125,1	33%
Hospital Information Systems	19,3	16,4	18%	54,4	50,5	8%
Pharmacy Information Systems	12,4	0		12,4	0	
<b>GESAMT</b>	<b>87,6</b>	<b>59,8</b>	<b>46%</b>	<b>233,3</b>	<b>175,6</b>	<b>33%</b>

Das Wachstum aus Unternehmenserwerben und -veräußerungen im HPS-Segment resultiert aus der Erst-/ Entkonsolidierung folgender Unternehmen:

EUR Mio.	Umsatz Q3/2011	Untersegment
HCS	0,6	HIS
Lauer Fischer	12,4	APO
Belgiedata	0,2	AIS
Visionary *	2,6	AIS
Healthport	3,6	AIS
Ascon	2,9	AIS
Parametrix CH	1,6	HIS
Lorensbergs	0,8	AIS
<b>GESAMT</b>	<b>24,8</b>	

\* Monate July and August

Im Geschäftsbereich HCS betragen die Umsatzerlöse EUR 15,6 Mio. im Vergleich zu EUR 15,8 Mio. im dritten Quartal 2010. Dies entspricht einem ausschließlich organischen Rückgang von 1 Prozent. Der Bereich Communication & Data verzeichnete einen 2-prozentigen Umsatzrückgang von EUR 7,3 Mio. im dritten Quartal 2010 auf EUR 7,2 Mio. im dritten Quartal 2011. Nach einem starken Jahresauftakt schwächte sich der Umsatz mit Pharmaherstellern im Laufe des Geschäftsjahres auf das Vorjahresniveau ab, das sich erwartungsgemäß im verbleibenden Geschäftsjahr 2011 fortsetzen wird.

Im Bereich Workflow & Decision Support ging der Umsatz um 7 Prozent zurück, von EUR 6,1 Mio. im dritten Quartal 2010 auf EUR 5,7 Mio. in 2011. Der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen für deutsche Krankenversicherungen entwickelt sich weiterhin verhalten. Diese Entwicklung wird sich erwartungsgemäß im verbleibenden Geschäftsjahr fortsetzen. Das starke Umsatzwachstum im Bereich Internet Service Provider gegenüber dem Vorjahr resultiert aus Erlösen mit vornehmlich deutschen Internet-Neukunden sowie Produkten und Dienstleistungen für Datensicherheit.

### HCS Umsatzentwicklung (einschließlich Unternehmenserwerbe und Wechselkurseffekte):

EUR Mio.	01.07-30.09. 2011	01.07-30.09. 2010	Veränderung	01.01-30.09. 2011	01.01-30.09. 2010	Veränderung
Communication & Data	7,2	7,3	-2%	21,9	20,5	7%
Workflow & Decision Support	5,7	6,1	-7%	17,9	18,2	-2%
Internet Service Provider	2,8	2,4	16%	8,0	7,1	12%
<b>GESAMT</b>	<b>15,6</b>	<b>15,8</b>	<b>-1%</b>	<b>47,8</b>	<b>45,8</b>	<b>4%</b>

Im CHS-Segment wurden im dritten Quartal 2011 unverändert zum Vorjahr keine Erlöse mit Konzernfremden erzielt. Wechselkursbedingt stieg der Umsatz vom dritten Quartal des Vorjahres zum dritten Quartal 2011 um EUR 0,7 Mio. Dieser Effekt ist insbesondere auf ein Erstarren der skandinavischen Währungen (NOK, SEK und DKK) im Verhältnis zum Euro zurückzuführen.

### Entwicklung des operativen Ergebnisses

Das Konzernergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) betrug EUR 23,3 Mio. im Vergleich zu EUR 18,0 Mio. im dritten Quartal 2010. Die entsprechende Umsatzrendite sank von 24 Prozent im Vorjahr auf 23 Prozent in 2011. Das operative Ergebnis (EBITDA) in den USA betrug im dritten Quartal 2011 EUR 0,3 Mio. (USD 0,5 Mio.). Hier machten sich erste Effekte aus den durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen bemerkbar. Darüber hinaus setzt CompuGroup Medical in allen Unternehmensbereichen einen starken Fokus auf Effizienz und führt zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität durch.

- + Die Bruttomarge blieb im dritten Quartal 2011 mit 82 Prozent konstant auf dem Vorjahreswert. Dies ist auf einen im Vergleich zum Vorjahr fast unveränderten Umsatzmix im Geschäftsbereich HPS zurückzuführen, dessen neues Segment Pharmacy Information Systems (Lauer-Fischer) ebenfalls sehr ähnliche Bruttomargen aufweist. In den Segmenten HCS und CHS fielen nur geringe Ausgaben für bezogene Waren und Dienstleistungen an.
- + Die Personalaufwendungen stiegen von EUR 34,6 Mio. im dritten Quartal 2010 auf EUR 48,4 Mio. im Berichtszeitraum. Diese Veränderung ist auf neue Mitarbeiter in den in den letzten zwölf Monaten akquirierten Unternehmen zurückzuführen.
- + Die sonstigen Aufwendungen stiegen von EUR 11,9 Mio. im dritten Quartal 2010 auf EUR 14,8 Mio. in 2011, ebenfalls aufgrund der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern aus akquirierten Unternehmen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen im dritten Quartal 2011 EUR 2,6 Mio., im Vergleich zu EUR 1,2 Mio. in der Vorjahresvergleichsperiode. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus normalen Abschreibungen auf Sachanlagen neu akquirierter Unternehmen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sanken von EUR 7,6 Mio. im dritten Quartal 2010 auf EUR 7,0 Mio. im Berichtszeitraum und werden sich künftig voraussichtlich auf gleichem Niveau fortsetzen. Bezogen auf die noch ausstehende Finalisierung der Kaufpreisallokationen für Belgiedata, Healthport, Ascon, Parametrix, Lorensbergs und Lauer-Fischer können sich noch kleinere Veränderungen in der Quartalsabschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände ergeben. Des Weiteren können sich aufgrund der regelmäßigen Überprüfung der gewöhnlichen Nutzungsdauern von selbst erstellter Software Änderungen in der Abschreibung ergeben.

Mit EUR 0,2 Mio. im Quartal liegt der Finanzertrag auf einem konstanten und, angesichts des relativ niedrigen Bestandes an liquiden Mitteln bei gewöhnlicher Geschäftstätigkeit, normalen Niveau.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von EUR 5,1 Mio. im dritten Quartal 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	01.07-30.09. 2011
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen für EUR 300 Mio.	1,8
Zinsen und andere Finanzaufwendungen für weitere Darlehen	1,2
Zinsen und andere Finanzaufwendungen auf reguläre Banknoten und Währungen	0,2
Zinsaufwand Kaufpreisverbindlichkeiten (nicht zahlungswirksam)	0,3
Zinsaufwand SWAP (nicht zahlungswirksam)	0,4
Wechselkursbedingte Verluste auf interne und externe Verbindlichkeiten in Fremdwährung (nicht zahlungswirksam)	0,7
<b>GESAMT</b>	<b>4,6</b>

Das Ergebnis nach Steuern betrug im dritten Quartal 2011 EUR 5,1 Mio., im Vergleich zu EUR 5,6 Mio. im dritten Quartal des Vorjahres. Die Steuerquote lag bei 45 Prozent, im Vergleich zu 29 Prozent im dritten Quartal des Vorjahres. Die unterschiedlichen Steuerquoten resultieren hauptsächlich aus den nicht zahlungswirksamen Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern.

Das Cash Net Income sank von EUR 12,3 Mio. im dritten Quartal 2010 auf EUR 11,0 Mio. im Berichtszeitraum. Dies entspricht einem Cash Net Income pro Aktie von 22 Cent (Q3/2010: 25 Cent). Der Rückgang des Cash Net Income resultiert hauptsächlich aus höheren Zinsaufwendungen (inkl. nicht zahlungswirksamen Kursdifferenzen) sowie aus der Veränderung des Steueraufwands, die im Wesentlichen auf nicht zahlungswirksame Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern zurückzuführen ist.

## Fortsetzung Zwischenlagebericht

### Cash Flow

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cash Flow) betrug im dritten Quartal 2011 EUR 6,2 Mio. gegenüber EUR 2,0 Mio. im dritten Quartal 2010. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Working Capital.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug im dritten Quartal 2011 EUR -7,3 Mio. gegenüber EUR -39,4 Mio. in der Vorjahresperiode. Die Investitionen der CompuGroup setzten sich im dritten Quartal 2011 wie folgt zusammen.

EUR Mio.	01.07-30.09 2011
Selbst erstellte Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	2,1
Grundstücke und Bürogebäude	1,6
Büro- und Geschäftsausstattung	1,6
Minderheitsanteile (Noteworthy)	2,1
<b>GESAMT</b>	<b>7,3</b>

Der Erwerb von Minderheitsanteilen an Noteworthy bezeichnet eine zusätzliche Barvergütung an die früheren Minderheitsgesellschafter des Unternehmens, deren Anteil von 23,8 Prozent durch die Verschmelzung von Noteworthy Medical Systems, Inc. mit einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von CompuGroup Medical an diese übergang. Mit dieser Zahlung wurde der Rechtsstreit mit den früheren Gesellschaftern beigelegt.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im dritten Quartal EUR 3,8 Mio. und ist im Wesentlichen auf geringe Veränderungen von Kreditverbindlichkeiten zurückzuführen.

### Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 um EUR 6,2 Mio. auf insgesamt EUR 630,0 Mio. Die größte Veränderung auf der Aktivseite stellt der aus gewöhnlicher Abschreibung resultierende Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um EUR 6,1 Mio. dar. Alle übrigen Vermögenswerte unterlagen im dritten Quartal 2011 nur geringen Veränderungen.

Das Konzerneigenkapital stieg von EUR 164,4 Mio. am 30. Juni 2011 auf EUR 167,5 Mio. am 30. September 2011. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Einstellung des Periodenergebnisses der ersten neun Monate. Die Eigenkapitalquote stieg von 26 Prozent zu Ende des zweiten Quartals auf 27 Prozent zu Ende des dritten Quartals 2011.

Die langfristigen Verbindlichkeiten unterlagen im dritten Quartal 2011 nur geringen Veränderungen.

Die Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 resultiert hauptsächlich aus der Klassifizierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als kurz- oder langfristig sowie dem Rückgang der Vorauszahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die unter Sonstige Verbindlichkeiten erfasst werden (EUR -12,0 Mio.).

### Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 sind die Entwicklungsleistungen auf selbst erstellte Software zu aktivieren, sofern die erforderlichen Kriterien erfüllt sind. Diese führte im dritten Quartal 2011 zu einem zusätzlichen operativen Ertrag für den Konzern in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,9 Mio.), abzüglich der entsprechenden Abschreibung in Höhe von EUR 0,7 Mio. für die gleiche Periode (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Großteil der aktivierten Softwareentwicklungsleistungen wurde durch zwei Projekte, G3 HIS (neues Krankenhausinformationssystem) und G3.AIS (neue Arztsoftwaregeneration) erbracht. Nach Fertigstellung der Software wird diese über ihre gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

## **BETRIEBSÜBERBLICK**

CompuGroup Medical ist derzeit mit Gesellschaften und Mitarbeitern in 20 Ländern vertreten. Im HPS-Segment unterhält CompuGroup Medical nach internen Erhebungen Kundenserviceverträge, die rund 250.000 Leistungserbringern im Gesundheitswesen (Ärzte und Zahnärzte) entsprechen. Insgesamt werden in allen Segmenten rund 385.000 Leistungserbringer erreicht.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im dritten Quartal 2011 betrug 3.610 (Vorjahr: 2.803). Zum 30. September 2011 waren in den Unternehmen des Konzerns 3.620 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.928) beschäftigt.

Der Personalaufwand im dritten Quartal von EUR 48,4 Mio. (Vorjahr: EUR 34,6 Mio.) setzt sich im Wesentlichen aus Gehaltszahlungen, Sozialleistungen und Lohnnebenkosten zusammen. In den Führungs- und Vertriebsbereichen sind zudem oftmals variable, erfolgsabhängige Einkommenskomponenten vereinbart.

Die nachfolgenden Abschnitte stellen die wichtigsten betrieblichen Entwicklungen im dritten Quartal 2011 dar.

### **Integration der Lauer-Fischer GmbH in Deutschland**

Im Juni 2011 stieg CompuGroup Medical durch den Erwerb von 75 Prozent der Anteile an der Lauer-Fischer GmbH in den Markt für Apotheken-Software in Deutschland ein. Lauer-Fischer ist eines der führenden und innovativsten Softwarehäuser im Markt und bedient heute rund 20 Prozent der deutschen Apotheken.

Durch die Integration des Unternehmens in den CompuGroup-Konzern konnten in den darauf folgenden Monaten signifikante Synergieeffekte realisiert werden. Im August und September wurden die Bereiche Vertrieb, Marketing, Logistik und allgemeine Verwaltung vom Standort Fürth nach Koblenz verlegt und in die bestehende Organisation von CompuGroup Medical integriert. Weiterhin erfolgte im September und Oktober die Einführung eines neuen Kundenservice-Konzepts („360-Grad-Betreuung“), in dessen Rahmen die Niederlassungen eine mehr dezentrale Verantwortung für Hotline und Kundenbetreuung übernehmen sowie das ehemalige zentrale Service-Center in Haan im Oktober geschlossen wurde. Weitere Unternehmensbereiche werden gegenwärtig hinsichtlich der Organisationsstrukturen optimiert und dadurch weitere Synergieeffekte realisiert. Nach vollständiger Umsetzung aller Maßnahmen rechnet CompuGroup Medical künftig mit Kostensynergien von insgesamt ca. EUR 4 Mio. pro Jahr.

Gemeinsam entwickeln CompuGroup Medical und Lauer-Fischer Lösungsansätze für einen besseren Informationsaustausch im Gesundheitswesen. Insbesondere auf der pharmazeutischen Fachmesse Expopharm im Oktober konnten potentielle Kunden neue Produkt- und Dienstleistungskonzepte erleben. Präsentiert wurden Lösungen für einen besseren Informationsaustausch zwischen Praxen, Pflegeeinrichtungen, Apotheken und Blisterzentren (Einrichtungen zur Verpackung der Arzneimitteltherapie eines Patienten in abgabegerechte Portionen). Erste Aufträge für Zusatzmodule konnten bereits verbucht werden. Im Bereich Communication & Data arbeiten Entwickler momentan an der Integration spezieller Module aus Arztinformationssystemen in die Software von Lauer-Fischer, um pharmazeutischen Herstellern einen verbesserten elektronischen Kommunikationskanal zu den Apotheken zu ermöglichen. Die Einführung der ersten Produkte und Dienstleistungen für Apotheken aus dem Bereich Communication & Data ist Anfang 2012 vorgesehen.

### **Geschäftsentwicklung in den USA**

CompuGroup Medical liefert derzeit IT Lösungen an etwa 18.000 von insgesamt ca. 625.000 niedergelassenen Ärzten in den USA (ca. 420.000 selbständige niedergelassene Ärzte). Die Marktstellung von CompuGroup wurde durch die Übernahme von Noteworthy Medical Systems (Februar 2009), Visionary Healthware (September 2010) und Healthport Solutions Services Division (Januar 2011) schrittweise ausgebaut.

Die im Finanzbericht zum zweiten Quartal im August erläuterten Maßnahmen zur Konsolidierung und Neustrukturierung des US-Geschäfts zeigen nun deutlich positive Wirkung. So verzeichnete CGM im dritten Quartal 2011 in den USA zum ersten Mal ein positives operatives Quartalsergebnis (EBITDA). Die Zahl der Auftragseingänge (einschließlich elektronischer Patientenakten, EHR) stieg im dritten Quartal monatlich stetig an. Aufgrund der hohen Priorität des Software-Upgrades 5010, das bei allen Kunden bis Jahresende installiert sein muss, können die eingehenden Aufträge jedoch nur zeitversetzt ausgeführt werden. Das Software-Upgrade 5010 für elektronische Transaktionen im Gesundheitsbereich im Rahmen des neuen HIPAA Standards (Health Insurance Portability and Accountability Act) ist ab 1. Januar 2012 für alle Einrichtungen im Gesundheitswesen, Abrechnungsstellen und verbundene Geschäftspartner, die Patienten- oder Gesundheitsdaten verarbeiten, zwingend erforderlich.

Bei der Bewertung der Entwicklung in den USA ist zu berücksichtigen, dass der gegenwärtige Verbreitungsgrad von EHR-Lösungen in Arztpraxen kleiner und mittlerer Größe (1-10 Ärzte) in den USA nur etwa 15 Prozent beträgt, der HITECH-Stimulus demnach bisher nur geringe Auswirkung auf dieses Marktsegment hatte. Dahingegen konnten in großen Arztpraxen (25 und mehr Ärzte) mit einer Verbreitung von ca. 50 Prozent auch in 2011 deutlich positive Effekte aus dem HITECH-Stimulus erzielt werden. CompuGroup Medical konzentriert sich überwiegend auf die Zielgruppe der kleinen und mittleren Arztpraxen und sieht in diesem künftigen Wachstumsmarkt eine Nische, in der CompuGroup Medical über bedeutende Wettbewerbsvorteile verfügt.

### **Einführung von Decision Support Produkten in Deutschland**

Der Aufbau von Geschäftsbeziehungen zu deutschen Krankenkassen schreitet weiter langsam voran und ergab im dritten Quartal keine wesentlichen neuen Entwicklungen. .

### **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Als international operierendes Unternehmen ist die CompuGroup Medical einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zu diesen Risiken zählen insbesondere strategische und gesamtwirtschaftliche Risiken sowie operative, rechtliche und politische Risiken. Des Weiteren ist der Konzern Risiken ausgesetzt, die sich aus dem Projektgeschäft, Schlüsselpersonal sowie Finanzrisiken ergeben.

Die technologischen Möglichkeiten und Marktkenntnisse innerhalb des Konzerns sind geeignet, Risiken zu bewerten sowie adäquate Maßnahmen treffen zu können, um den Umgang mit Risiken bewältigen zu können. Die frühzeitigen Erkennung, Analyse und der sorgfältige Umgang mit Risiken wird bei CompuGroup Medical durch ein einheitliches konzernweit integriertes Risikomanagementsystem gewährleistet. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie eine Beschreibung der wesentlichen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2010, der kostenlos unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) runtergeladen werden kann, erläutert.

Durch den Abschluss von neuen Zinssicherungsgeschäften kam es im dritten Quartal 2011 zu Veränderungen in den Risikopositionen gegenüber den im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Risiken. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, lagen in den ersten neun Monaten 2011 weder in Form von Einzelrisiken noch durch die Gesamtrisikoposition der CompuGroup Medical vor.

### **AUSBLICK**

CompuGroup Medical präzisiert seine Prognose und erwartet für das Gesamtjahr 2011 einen Konzernumsatz von EUR 392 Mio. und ein operatives Konzernergebnis (EBITDA) von EUR 73 Mio.

Im Finanzbericht für das zweite Quartal 2011 vom 11. August 2011 gab CompuGroup Medical für das Gesamtjahr 2011 einen erwarteten Umsatz zwischen EUR 400 Mio. und EUR 410 Mio. und ein operatives Ergebnis (EBITDA) zwischen EUR 75 Mio. und EUR 81 Mio. bekannt. Auf Basis jüngster Gespräche mit wichtigen Kunden rechnet CompuGroup Medical im Geschäftsbereich Krankenhausinformationssysteme im vierten Quartal 2011 mit geringeren Umsätzen als im Vergleichszeitraum der Vorjahre. Der Umsatzrückgang wird größtenteils im relativ margenschwachen Hardware-Geschäft erwartet. Im Geschäftsbereich HCS erwartet CompuGroup Medical für das vierte Quartal einen Umsatz auf Vorjahresniveau. In den USA stieg das Auftragsvolumen im Laufe des dritten Quartals stetig an. Aufgrund der hohen Priorität des Software-Upgrades 5010, das bei allen Kunden bis Jahresende installiert sein muss, können die eingehenden Aufträge jedoch nur zeitversetzt ausgeführt werden.

Die vorangegangene Prognose per November 2011 berücksichtigt keine Umsätze und Kosten aus weiteren, potentiellen Unternehmenserwerben im Laufe des Geschäftsjahres 2011. Weiterhin beinhaltet die Prognose keine gegebenenfalls im Rahmen des Jahresabschlusses vorzunehmenden Rückstellungen für die Verlagerung zentraler Funktionen der Lauer-Fischer GmbH von Fürth nach Koblenz sowie die Schließung des Service-Centers in Haan.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 beruht auf Annahmen des Vorstandes künftiger Marktbedingungen und der Entwicklung der Geschäftsfelder von CompuGroup Medical in diesem Umfeld.

### **ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Im Berichtszeitraum ergaben sich zusätzlich zu den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und im Quartalsbericht für das zweite Quartal 2011 genannten Transaktionen nachfolgende berichtspflichtige Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

Im September 2011 hat die CompuGroup Medical AG eine Vereinbarung mit der MPS Public Solutions GmbH über die Nutzung eines von CGM entwickelten Entwicklungsframeworks abgeschlossen. MPS wird vollständig von Herrn Frank Gotthardt, CEO, kontrolliert. MPS zahlt für die Nutzung einen einmaligen Preis von EUR 100.000, sowie jährliche Wartungskosten in Höhe von EUR 12.000. Die Vereinbarung tritt am 01.01.2012 in Kraft.



# Bilanz

zum 30. September 2011

## VERMÖGENSWERTE

	30.09.2011 TEUR	30.09.2010 TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	473.272	380.625	391.482
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	25.278	22.683	22.976
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.109	14.520	16.102
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	959	1.965	949
Sonstige	309	111	105
Sonstige Forderungen	9.590	4.340	9.690
Latente Steuern	5.856	8.414	6.109
	<b>541.373</b>	<b>432.658</b>	<b>447.413</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	3.373	3.049	1.318
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.965	36.629	45.743
Sonstige Forderungen	15.699	18.284	14.776
Ertragsteuerforderungen	1.932	3.200	4.600
Wertpapiere (erfolgswirksam und Zeitwert bewertet)	178	46	73
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.219	35.895	42.180
	88.365	97.103	108.690
Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte	300	300	300
	88.665	97.403	108.990
	<b>630.038</b>	<b>530.061</b>	<b>556.403</b>

## EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	30.09.2011 TEUR	30.09.2010 TEUR	31.12.2010 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	53.219	53.219	53.219
Eigene Anteile	-15.394	-14.384	-14.384
Rücklagen	129.212	144.336	143.562
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehenden Kapital und zustehenden Rücklagen	167.037	183.171	182.397
Minderheiten	413	408	332
	<b>167.450</b>	<b>183.579</b>	<b>182.729</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	1.835	959	924
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.544	160.299	191.432
Kaufpreisverbindlichkeiten	25.240	19.995	6.675
Sonstige Verbindlichkeiten	7.611	5.151	5.227
Derivative Finanzinstrumente	3.169	0	0
Latente Steuern	56.309	51.033	50.005
	<b>319.708</b>	<b>237.437</b>	<b>254.263</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.964	25.694	25.296
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.818	13.758	15.224
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.120	6.926	10.507
Rückstellungen	24.075	13.900	16.456
Kaufpreisverbindlichkeiten	11.325	11.175	17.316
Sonstige Verbindlichkeiten	41.362	36.095	33.303
Derivative Finanzinstrumente	215	1.497	1.309
	142.880	109.045	119.411
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten	0	0	0
	142.880	109.045	119.411
	<b>630.038</b>	<b>530.061</b>	<b>556.403</b>

# Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2011

	01.07-30.09 2011 TEUR	01.07-30.09 2010 TEUR	01.01-30.09 2011 TEUR	01.01-30.09 2010 TEUR	01.01-31.12 2010 TEUR
Umsatzerlöse	103.269	75.641	281.372	221.628	312.374
Aktivierete Eigenleistungen	1.796	1.878	4.796	4.896	6.993
Sonstige Erträge	305	318	1.620	870	4.549
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	-18.860	-13.374	-51.690	-39.764	-58.980
Personalaufwand	-48.377	-34.551	-139.618	-106.374	-144.326
Sonstige Aufwendungen	-14.832	-11.907	-48.824	-34.947	-53.575
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	23.301	18.005	47.656	46.309	67.035
Abschreibung auf Sachanlagen	-2.571	-1.154	-5.627	-3.594	-5.114
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (EBITA)	20.730	16.851	42.029	42.715	61.921
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	-7.018	-7.563	-21.077	-21.276	-28.858
Operatives Ergebnis (EBIT)	13.711	9.288	20.952	21.439	33.063
Ergebnisse aus at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen	-45	54	22	190	213
Finanzerträge	146	152	977	1.476	3.271
Finanzaufwendungen	-4.682	-1.626	-11.735	-7.024	-10.156
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9.129	7.868	10.216	16.081	26.391
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.076	-2.277	-5.589	-4.948	-9.798
Periodenüberschuss	5.053	5.591	4.627	11.133	16.593
davon auf Muttergesellschaft entfallend	4.933	5.511	4.546	11.063	16.434
davon auf Minderheiten entfallend	120	-81	81	72	159
Sonstiges Ergebnis					
Aktienoptionsprogramm	21	32	51	95	78
darauf entfallende Ertragsteuern	-5	-9	-15	-28	-23
Cash flow hedges	-3.169	0	-3.169	0	0
darauf entfallende Ertragsteuern	940	0	940	0	0
Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	3.646	-3.107	-1.693	-100	436
Gesamtperiodenergebnis	6.485	2.507	739	11.100	17.084
davon auf Muttergesellschaft entfallend	6.365	2.588	658	11.028	16.925
davon auf Minderheiten entfallend	120	-81	81	72	159
Ergebnis je Aktie					
unverwässert (in EUR)	0,10	0,11	0,09	0,22	0,33
verwässert (in EUR)	0,10	0,11	0,09	0,22	0,33
Cash net income (EUR)*	10.988	12.330	22.946	29.914	41.865
Cash net income je Aktie (EUR)	0,22	0,25	0,46	0,60	0,83

\* Definition Cash Net Income: Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschende Anteile zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit Ausnahme der Abschreibungen auf selbst erstellte Software.

# Konzernkapitalflussrechnung

zum 30. September 2011

	01.07.-30.09 2011 TEUR	01.07.-30.09 2010 TEUR	01.01.-30.09 2011 TEUR	01.01.-30.09 2010 TEUR	01.01.-31.12 2010 TEUR
Konzernjahresüberschuss	5.053	5.591	4.627	11.133	16.593
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	9.589	8.717	26.704	24.870	33.972
Rückerstattung Überzahlung vorläufiger Kaufpreis	0	0	0	0	0
Gewinn aus Anlagenabgängen (saldiert)	0	0	0	0	28
Veränderung Rückstellungen (einschl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	601	907	2.226	-2.804	4.422
Veränderung latente Steuern	-1.980	-2.723	-6.350	-2.863	-1.583
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (saldiert)	-1.226	596	-2.495	1.080	-1.543
	12.037	13.088	24.712	31.416	51.889
Veränderung Vorräte	102	-505	128	119	1.918
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.306	-532	10.145	-1.485	-10.307
Veränderung sonstige Forderungen	491	-375	343	-606	-2.588
Veränderung Ertragsteuerforderungen	-3	-1.141	3.598	2.488	1.240
Veränderung Wertpapiere (zum Zeitwert bewertet)	8	-10	69	-11	-38
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-784	-688	-2.817	-3.894	-2.704
Veränderung kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	-8.953	-8.590	1.665	6.503	57
Veränderung langfristige sonstige Verbindlichkeiten	5	714	-34	1.031	911
<b>Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>6.209</b>	<b>1.961</b>	<b>37.810</b>	<b>35.561</b>	<b>40.378</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	229	53	354	1.038	1.238
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.396	-1.641	-8.413	-5.411	-7.455
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	5	122	15	132	95
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.124	-2.679	-6.672	-7.930	-11.160
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0
Erwerb Minderheitsanteile	-2.052	-368	-8.002	-3.048	-8.595
Erwerb Gesellschaften abzüglich übernommener Finanzmittelbestand	0	-34.860	-71.749	-42.803	-61.644
<b>Cashflows aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-7.338</b>	<b>-39.373</b>	<b>-94.467</b>	<b>-58.022</b>	<b>-87.521</b>
Erwerb eigener Aktien	-1.010	0	-1.010	0	0
Gezahlte Dividenden	0	-85	-12.557	-12.642	-12.557
Erhaltene Dividenden	0	0	0	200	200
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen durch Konzernfremde	0	0	0	0	0
Veränderung kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten	-268	-6	586	-18	-120
Veränderung langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten	54	-148	-103	-117	-683
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	6.265	55.000	185.265	75.000	135.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.216	-376	-135.485	-33.177	-62.442
<b>Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.825</b>	<b>54.386</b>	<b>36.696</b>	<b>29.246</b>	<b>59.398</b>
Wechselkursbedingte Änderungen auf Zahlungsmittel	0	0	0	0	815
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.696	16.974	-19.961	6.785	13.070
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	0	0	42.180	29.110	29.110
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>2.696</b>	<b>16.974</b>	<b>22.219</b>	<b>35.895</b>	<b>42.180</b>
Gezahlte Zinsen (Finanzierungstätigkeit)	2.266	1.425	7.442	4.222	6.933
Erhaltene Zinsen (betriebliche Tätigkeit)	88	254	303	703	722
Gezahlte Ertragsteuern (betriebliche Tätigkeit)	756	2.112	5.921	6.428	5.965
Erhaltene Dividenden (Finanzierungstätigkeit)	0	0	0	200	200
Gezahlte Dividenden (Finanzierungstätigkeit)	0	0	12.557	12.557	12.557

# Entwicklung des Eigenkapitals

zum 30. September 2011

	Mutterunternehmen			Summe TEUR	Minderheiten TEUR	Konzern-
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR			eigenkapital Summe TEUR
Stand am 31. Dezember 2009	53.219	146.183	-14.384	185.018	810	185.828
Konzernjahresergebnis	0	16.434	0	16.434	159	16.593
Sonstiges Ergebnis						
Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	0	436	0	436	0	436
Aktienoptionsprogramm	0	78	0	78	0	78
darauf entfallende Ertragssteuern	0	-23	0	-23	0	-23
	0	491	0	491	0	491
Gesamtperiodenergebnis	0	16.925	0	16.925	159	17.084
Transaktion mit Eigentümern						
Dividendenausschüttung	0	-12.557	0	-12.557	0	-12.557
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen, nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	-6.989	0	-6.989	-637	-7.626
	0	-19.546	0	-19.546	-637	-20.183
Stand am 31. Dezember 2010	53.219	143.562	-14.384	182.397	332	182.729
Konzernjahresergebnis	0	4.546	0	4.546	81	4.627
Sonstiges Ergebnis						
Währungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	0	-2.094	0	-2.094	0	-2.094
Aktienoptionsprogramm	0	-3.169	0	-3.169	0	-3.169
darauf entfallende Ertragssteuern	0	940	0	940	0	940
Cash flow hedges	0	51	0	51	0	51
darauf entfallende Ertragssteuern	0	-15	0	-15	0	-15
	0	-4.287	0	-4.287	0	-4.287
Gesamtperiodenergebnis	0	259	0	259	81	340
Transaktion mit Eigentümern						
Dividendenausschüttung	0	-12.557	0	-12.557	0	-12.557
Zukauf eigener Anteile	0	0	-1.010	-1.010	0	-1.010
Zukauf weiterer Anteile von nicht beherrschenden Anteilen, nachdem bereits Mehrheitsbesitz vorlag	0	-2.052	0	-2.052	0	-2.052
	0	-14.609	-1.010	-15.619	0	-15.619
Stand am 30. September 2011	53.219	129.212	-15.394	167.037	413	167.450

# Erläuterungen

## DAS UNTERNEHMEN

Die CompuGroup Medical AG (Mutterunternehmen) ist ein in Deutschland im Handelsregister des Amtsgerichts Koblenz unter HRB-Nr. 4358 registriertes Unternehmen. Der Sitz des Unternehmens ist Koblenz, Maria Trost 21. Der Gegenstand des Unternehmens und seine Hauptaktivitäten sind wie folgt zu charakterisieren:

Gegenwärtig unterteilt sich der Konzern in drei Geschäftsbereiche – Health Provider Services (HPS), Health Connectivity Services (HCS) und Consumer Health Services (CHS). Diese Geschäftsbereiche bilden die Grundlage der Segmentberichterstattung.

HPS: Entwicklung und Vertrieb von Praxis- und Kliniksoftwarelösungen für niedergelassene Ärzte, Zahnärzte sowie Kliniken und Apotheker.

HCS: Vernetzung der Leistungserbringer (Ärzte, Zahnärzte, Kliniken und Apotheker) mit anderen wesentlichen Marktteilnehmern im Gesundheitswesen wie zum Beispiel Kostenträgern, Pharmaunternehmen.

CHS: Produkte und Dienstleistungen zur Deckung des wachsenden Bedarfs an Gesundheitsinformationen für Patienten

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 4. Mai 2007 im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt.

## ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Der vorliegende verkürzte IFRS-Zwischenabschluss ist ein Konzernabschluss. Der Abschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %, usw.) auftreten.

Der Neunmonatsfinanzbericht wurde zum 30. September 2011, wie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, entsprechend den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dieser Bericht wurde gemäß den Anforderungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Konzernbilanz stehen in Einklang mit den Gliederungsvorschriften des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist. Sofern nicht ausdrücklich erwähnt, beziehen sich sämtliche Zahlenangaben auf die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2011 bzw. 2010.

Der vorliegende verkürzte Neunmonatsfinanzbericht enthält nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die für einen Konzernjahresabschluss erforderlich wären. Dieser ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu sehen, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.cgm.com](http://www.cgm.com) bereitgestellt ist.

Dieser Abschluss basiert grundsätzlich auf dem Anschaffungskostenprinzip. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind Aktiva und Passiva auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertminderungen bilanziert. Die der Aufstellung des Neunmonatsfinanzberichts nach IFRS zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten (Goodwill, aktive latente Steuern) und Schulden (Rückstellungen, Kaufpreisverbindlichkeiten), die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Vorstandes vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Einschätzungen abweichen.

Nach Ansicht des Vorstandes sind alle erforderlichen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens erforderlich sind, enthalten. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Signifikante saisonale und konjunkturelle Schwankungen im Geschäftsverlauf sind nicht gegeben.

Für die Aufstellung des verkürzten IFRS-Zwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im folgenden aufgeführten neuen IFRS Standards und Interpretationen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, welche auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewandt wurden.

### Änderungen, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Februar 2010 beginnen

Änderungen des IAS 32 – Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung

### Änderungen, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen

Änderungen, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen

### Änderung des IFRS 1 - Erstmalige Anwendung der IFRS

IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

### Jährliche Verbesserungen 2010, anzuwenden für Wirtschaftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen

IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse

IFRS 7, IAS 32 und IAS 39 entsprechend der Änderungen in IFRS 3

IAS 21, IAS 38 und IAS 31 entsprechend der Änderungen in IAS 27

## Fortsetzung Erläuterungen

### **Jährliche Verbesserungen 2010, die mit Wirkung zum 01. Januar 2011 gelten**

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards  
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben  
IAS 1 – Darstellung des Abschlusses  
IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme  
IAS 34 – Zwischenberichte

### **Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2011 gelten**

IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen  
IFRS 14 - IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung

### **Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Juli 2011 gelten**

IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting  
IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben

### **Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2012 gelten**

IAS 12 – Ertragsteuern

### **Änderungen, die mit Wirkung vom 01. Januar 2013 gelten**

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung neuer IFRS/IAS können sich grundsätzlich Änderungen in den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Für den Konzern werden neben den für Geschäftsjahre die am oder nach dem 01. Juli 2010 beginnen, verpflichtend anzuwendenden jährlichen Verbesserungen in IFRS 3 – Unternehmens-zusammenschlüsse und IAS 27 – Konzern- und separate Einzelabschlüsse sowie deren Auswirkung auf IAS 21, IAS 31, IAS 32, IAS 39 und IFRS 7, auch aus den Änderungen des IAS 24 Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2011 erwartet. Die Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns, die sich aus der erstmaligen Anwendung des IAS 12 (verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2012) und IFRS 9 -Finanzinstrumente (verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2013) ergeben, welcher den gegenwärtig anzuwendenden IAS 39 -Finanzinstrumente ersetzen wird, sind derzeit noch nicht absehbar.

Sowohl einer Prüfung gemäß § 317 HGB als auch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer wurde der vorliegende IFRS-Zwischenabschluss zum 30. September 2011 nicht unterzogen.

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konsolidierungsgrundsätze wurden analog dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 angewendet. Dieser enthält auch die detaillierte Beschreibung dieser Grundsätze.

### **Konsolidierungskreis**

In den IFRS-Zwischenabschluss zum 30. September 2011 werden die Abschlüsse der CompuGroup Medical AG und die von der Gesellschaft beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) bis zum 30. September 2011 einbezogen.

Alle einbezogenen Abschlüsse der CompuGroup Medical werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt (begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 Prozent), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 haben sich folgende Veränderungen ergeben:

- + **Akquisition Healthport LLC, USA**  
Im November 2010 hat die CompuGroup Medical AG einen Kaufvertrag für die Gesundheitssparte von Healthport abgeschlossen. Der Kaufvertrag wurde am 3. Januar 2011 wirksam („Closing“). Der Kaufpreis für 100 Prozent der Anteile betrug USD 18 Mio. (EUR 13,2 Mio.). Der Unternehmensbereich vertreibt Arztinformationssysteme, Electronic Health Records (EHR) sowie Dienstleistungen im Bereich des Abrechnungs- und Kostenmanagements für etwa 3.600 Ärzte.
- + **Asset-Deal Parametrix**  
Im Dezember schloss CompuGroup Medical einen Kaufvertrag mit MCS zur Übernahme aller Aktiva der Parametrix AG und der Parametrix Deutschland GmbH. Der Gesamtkaufpreis der übernommenen Aktiva beträgt EUR 4,9 Mio. Das Unternehmen mit 51 Mitarbeitern hat seinen Hauptsitz in Niederwangen bei Bern und ein Tochterunternehmen im deutschen Eltville. Mit einem Marktanteil von rund 30 Prozent bei Akutkrankenhäusern und rund 20 Prozent im Bereich der Reha- und Sozialeinrichtungen ist Parametrix Marktführer unter den Schweizer Krankenhausinformationssystemen (KIS). 2010 betrug der Gesamtumsatz in Bezug auf die übernommenen Aktiva rund EUR 6 Mio.
- + **Akquisition Ascon Software II B.V., Niederlande**  
Im Dezember hat die CompuGroup Medical einen Kaufvertrag über 100 Prozent der Anteile mit Wirkung zum 1. Januar 2011 an der Ascon Software II B.V. für einen Kaufpreis in Höhe von EUR 15,0 Mio. abgeschlossen. Ascon hat seine Zentrale in Echt im Südosten der Niederlande. Das Unternehmen beschäftigt 80 Mitarbeiter und zählt 430 Apotheken sowie 700 Ärzte zu seinen Kunden. Das entspricht einem Marktanteil von etwa 22 Prozent bei Apotheken und 10 Prozent bei Ärzten. Als einer der wenigen Anbieter verzeichnet das Unternehmen seit 2007 ein Wachstum von etwa 10 Prozent pro Jahr.

- + **Akquisition Lorensberg Holding AB, Schweden**  
Die CompuGroup Medical hat am 19. Januar 2011 einen Kaufvertrag zur Übernahme der Lorensberg Holding inklusive aller Tochterunternehmen abgeschlossen. Mit 41 Mitarbeitern entwickelt Lorensberg vorrangig Softwarelösungen zur Gesundheitserhaltung in Großbetrieben, für Allgemeinmediziner und für Schulärzte in Schweden. Der Kaufpreis für die 100 Prozent der Anteile beträgt SEK 40,0 Mio. (rund EUR 4,5 Mio).
- + **Akquisition Lauer-Fischer GmbH, Fürth**  
Am 22. Juni 2011 hat die CompuGroup Medical einen Kaufvertrag über 75 Prozent der Anteile der Lauer-Fischer GmbH in Fürth abgeschlossen. Lauer-Fischer ist eines der führenden und innovativsten Softwarehäuser im Markt und bedient heute rund 20 Prozent der deutschen Apotheken. 470 Mitarbeiter entwickeln Software- und Systemlösungen mit einem Umsatzvolumen von 49,8 Millionen Euro im Jahr 2010. Der Kaufpreis für die 75 Prozent der Anteile betrug EUR 52,5 Mio. Des Weiteren bestehen Optionen zum Kauf und Verkauf der restlichen 25 Prozent der Anteile.
- + **Verschmelzung Alteer Corp und Visionary Healthcare LLC, USA**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurde die Alteer Corp. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthcare LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek DAQBILLING LLC und Visionary Healthcare LLC, USA**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurde die Antek DAQBILLING LLC zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthcare LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Soft Aid Inc., Visionary Medical Systems Inc. und Visionary Healthcare LLC, USA**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurden die Soft Aid Inc. und die Visionary Medical Systems Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthcare LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek LABDAQ, LLC und Antek Healthcare, LLC, USA**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 30. Dezember 2010 wurde die Antek LABDAQ LLC zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Antek Healthcare LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek Inc. und Visionary Healthcare LLC, USA**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 30. Dezember 2010 wurde die Antek Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthcare LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Antek DAQBILLING LLC und Visionary Healthcare LLC, USA**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 15. Dezember 2010 wurde die Antek DAQBILLING LLC zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Visionary Healthcare LLC verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Net Practice Group Inc. und Noteworthy Medical Systems Inc., USA**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 31. Dezember 2010 wurde die Net Practice Group Inc. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Ambulatory Information Systems Markt und Schaffung von Synergieeffekten auf die Noteworthy Medical Systems Inc. verschmolzen. Die Verschmelzung fand auf den 1. Januar 2011 statt.
- + **Verschmelzung Net CompuGroup Slovensko spol. s.r.o. und Erudis CGM s.r.o., Slowakei**  
Mit Verschmelzungsvertrag vom 13. Januar 2011 und Wirkung zum 01. April 2011 wurde die CompuGroup Slovensko spol. s.r.o. zur Bündelung der Geschäftsaktivitäten im Slowenischen Markt auf die Erudis CGM s.r.o. verschmolzen. Anschließend erfolgte die Umfirmierung der Erudis CGM s.r.o. in CompuGroup Medical Slovensko s.r.o.
- + **Verkauf Lorensberg Ltd., Großbritannien**  
Mit dem Kauf der Lorensbergs Gruppe, entschied die CompuGroup alle Anteile der Lorensbergs Ltd. (UK) sofort nach der Transaktion wieder zu verkaufen. Lorensbergs Ltd. (UK) ist hauptsächlich im Bereich der Herstellung und dem Vertrieb von Lösungen für Behörden, Polizei, Museen, NHS, öffentliche Bibliotheken, Universitäten, Colleges und Schulen tätig. Diese Bereiche entsprechen nicht den üblichen Geschäftstätigkeiten der CompuGroup. Mit Wirkung zum 01. April 2011 hat CompuGroup alle Anteile an der Lorensberg Ltd zu einem Preis von EUR 1,1 Mio. verkauft.

#### **Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Erfolgskonsolidierung**

Für eine detaillierte Beschreibung der Konsolidierungsgrundsätze wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

#### **Fremdwährungsumrechnung**

Funktionale Währung ist die jeweilige Landeswährung der Konzernunternehmen als die Währung des primären Wirtschaftsumfeldes. Die Berichtswährung ist, als funktionale Währung des Mutterunternehmens, der EURO. Für ausführlichere Informationen zur Währungsumrechnung verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

#### **Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft ([www.cgm.com](http://www.cgm.com)) zugänglich gemacht.



### ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### 1. Immaterielle Vermögenswerte

Per 30. September 2011 wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 473,3 Mio. bilanziert. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 81,8 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Ascon, Healthport, Lorensbergs, Parametrix und Lauer-Fischer zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum betragen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände EUR 21,1 Mio., was primär auf akquirierte Software, Marken und Kundenbeziehungen entfällt.

#### 2. Sachanlagen

Zum 30. September 2011 beliefen sich die Sachanlagen auf EUR 51,4 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 12,3 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Akquisitionen von Ascon, Healthport, Lorensbergs, Parametrix und Lauer-Fischer. Darüber hinaus wurden Anzahlungen in Höhe von EUR 4,3 Mio. auf Grundstücke und Gebäude geleistet, welche aus dem Bau eines neuen Bürogebäudes am Hauptsitz in Koblenz resultieren.

#### 3. Vorräte

Zum 30. September 2011 beliefen sich die Vorräte auf EUR 3,4 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 2,1 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Akquisition von Lauer-Fischer.

#### 4. Eigenkapital

##### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2011 EUR 53.219.350, aufgeteilt in 53.219.350 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

##### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. August 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 22.939.375 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen bis zum 16. August 2011 zu erhöhen. Die Eintragung ins Handelsregister ist vollzogen. Im Rahmen des Börsengangs am 4. Mai 2007 wurde das Grundkapital aus dem genehmigten Kapital um EUR 7.340.600 erhöht.

##### Eigene Anteile

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Mai 2010 wurde dem Vorstand die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bis zum 19. Mai 2015 befristet erteilt. Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben bzw. in ihrem Besitz zu halten.

Die Gesellschaft besitzt 3.114.250 auf den Inhaber lautende Stückaktien, von denen im Geschäftsjahr 2001 532.350 sowie weitere 2.490.518 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen der abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramme vom 23. Januar 2008 bis 18. April 2008 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 8,6430 bis EUR 12,6788; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 10,3276 je Aktie), vom 22. Juli 2008 bis 14. Oktober 2008 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,8243 bis EUR 5,4881; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,8426 je Aktie), vom 15. Oktober 2008 bis 30. Dezember 2008 (460.896 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,1519 bis EUR 4,4279; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 3,8849 je Aktie), vom 5. Januar 2009 bis 31. März 2009 (403.876 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,4100 bis EUR 4,7402; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,0810 je Aktie), vom 1. April 2009 bis 27. Mai 2009 (500.000 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 3,8357 bis EUR 4,5988; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 4,1578 je Aktie), vom 4. Juni 2009 bis 31. Dezember 2009 (125.746 Aktien; Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 4,1883 bis EUR 6,0000; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 5,6852 je Aktie) sowie vom 17. August 2011 bis 30. September 2011 (123.542 Aktien, Anschaffungskosten je Aktie im Intervall von EUR 7,6600 bis EUR 8,8180; durchschnittliche gewichtete Anschaffungskosten von EUR 8,1837 je Aktie) erworben wurden.

##### Rücklagen

Bei den Rücklagen handelt es sich ausschließlich um thesaurierte Gewinne, um Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung sowie Einstellungen bzw. Verrechnungen aus dem Börsengang der Gesellschaft in 2007 (EUR 127,9 Mio.).

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2011 wurde die Gesellschaft ermächtigt eine Dividende in Höhe von EUR 12,6 Mio. an die Aktionäre auszuschütten.

Zum Berichtsstichtag belaufen sich die Rücklagen auf EUR 129,2 Mio.

#### 5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt EUR 266,5 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 216,7 Mio.)

Zur Absicherung der Risiken aus der variablen Verzinsung wurde ein Zinsswap mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2009 bis 30. März 2012 abgeschlossen, in dem die variable Verzinsung (3-Monats-EURIBOR) in eine festverzinsliche Position mit identischen Beträgen und Fälligkeitszeitpunkten wie das Grundgeschäft getauscht wird. Durch den Ausgleich der zu zahlenden und der zu erhaltenden variablen Zinsen trägt die Gesellschaft den festen Zins von 2,03 Prozent zuzüglich der Marge. Die Aufwendungen sowie Erträge aus dem Sicherungsgeschäft werden zulässig saldiert im Zinsaufwand gezeigt. Der Marktwert des Zinsswaps beläuft sich zum 30. September 2011 auf TEUR -215 (Vorjahr TEUR-1.497).

Im dritten Quartal 2011 wendet die CompuGroup Medical erstmalig für die am 18.08.2011 neu abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte die geltenden Regelungen des IAS 39 zur bilanziellen Abbildung von Sicherungszusammenhängen aus effektiven Cash-flow-Hedge Beziehungen (Hedge-Accounting) an. Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Verlust) ist Resultat der Bewertungseffekte aus effektiven Cash-flow-Hedge-Beziehungen, welche auf die Absicherung variabler Zinskomponenten einzelner Positionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mithilfe von Zinsswaps zurückgehen. Der Negative Zeitwert in Höhe von EUR 3,2 Mio. werden direkt im Eigenkapital und im Sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung gezeigt. Durch den Abschluss des neuen Zinssicherungsgeschäfts wurde gleichzeitig der bislang bestehende Zinsswap komplett abgelöst.



Mit Vertragsdatum vom 22. Dezember 2010 vereinbarte die CompuGroup Medical AG einen Darlehensvertrag über eine Gesamtsumme von EUR 330,0 Mio. Das Darlehen besteht aus einer „term loan facility“ (im Folgenden „TLF“) über EUR 190,0 Mio. sowie aus einer „multicurrency revolving loan facility“ (im Folgenden „RLF“) über EUR 140,0 Mio., die beide zum 22. Dezember 2015 endfällig sind. Die TLF ist mit EUR 12,5 Mio. zum 31. Januar und 30. Juni eines Jahres beginnend ab 2012 zurückzuzahlen, wohingegen die RLF zum Ende jeder Zinsperiode zurückzuzahlen ist und gleichzeitig wieder aufgenommen werden kann. Die Zinsperiode kann durch die CGM AG frei gewählt werden. Der Zinssatz orientiert sich am Euribor der gewählten Zinsperiode zuzüglich einer Marge, die sich an dem Verhältnis von konsolidierter Nettoverschuldung zum konsolidierten angepassten EBITDA bemisst. Für die ersten neun Monate beträgt die Marge 2,25%. Zum 30. September 2011 wurde die TLF mit EUR 190,0 Mio. und die RLF mit EUR 49,0 Mio. in Anspruch genommen. Es sind Kreditbereitstellungsgebühren von EUR 6,0 Mio. angefallen, die aufwandswirksam über die Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung aufgelöst werden. Die Kreditbereitstellungsgebühren entsprechen der Inanspruchnahme der RLF. Die Gewährung der Darlehen ist an die Einhaltung von Finanzkennzahlen gebunden. Aufgrund des Abschlusses des Darlehensvertrages über EUR 330 Mio. verhandelte die CompuGroup mit nahezu allen anderen Darlehensgebern über eine vollständige vorzeitige Tilgung. Im Berichtszeitraum wurden mittlerweile alle Darlehen mit Ausnahme des KfW Darlehens vollständig zurückgezahlt.

#### 6. Kaufpreisverbindlichkeiten

Die Kaufpreisverbindlichkeiten belaufen sich zum Berichtsstichtag auf insgesamt EUR 36,6 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 24,0 Mio.). Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus den Optionsvereinbarungen zur Übernahme der restlichen 25 Prozent der Anteile der Lauer-Fischer zu einem Preis von EUR 20,0 Mio. Der erste Anteil in Höhe von EUR 10,0 Mio. kann erstmals am 31. Dezember 2012 und der zweite am 31. Dezember 2013 erbracht/\_gezahlt werden. Gegenläufig wirkte die Restzahlung des Kaufpreises der Visionary Transaktion in Höhe von EUR 5,9 Mio.

#### 7. Verbindlichkeiten Latente Steuern

Die Verbindlichkeiten Latente Steuern stiegen im Berichtszeitraum um EUR 6,3 Mio. auf EUR 56,3 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Akquisitionen Ascon, Healthport, Lorensberg, Parametrix und Lauer-Fischer.

#### 8. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 8,1 Mio. auf EUR 41,4 Mio. Dies ist vor allem auf passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Softwarepflege Verträgen zurückzuführen (EUR 13,8 Mio.). Des Weiteren steuerten die Neu-Akquisitionen mit EUR 6,8 Mio. zum Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten bei. Gegenläufig entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Verbindlichkeiten PoC in Höhe von EUR 4,6 Mio.

#### 9. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren ausschließlich aus der Aktivierung selbst erstellter Software. Bis September 2011 fielen insgesamt 137.122 aktivierungspflichtige Stunden (EUR 4,8 Mio.) an. Im Vergleichszeitraum 2010 waren 129.066 Stunden (EUR 4,9 Mio.) aktivierungspflichtig. Der Durchschnittsstundensatz für den Konzern beträgt etwa zwischen EUR 14 und EUR 45. Im Berichtszeitraum betrug die Abschreibung auf bereits fertig gestellte Software EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.).

#### 10. Sondereinflüsse auf die Gewinn- und Verlustrechnung

An dieser Stelle wird auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

#### 11. Sicherungsgeschäfte

Während des zweiten Quartals 2009 hat die CompuGroup einen Vertrag über ein Zinnsicherungsgeschäft abgeschlossen. Dieses sichert über eine Laufzeit von drei Jahren bezogen auf die EUR 100,0 Mio. Kredit (unter Berücksichtigung der geplanten Rückzahlungen) den Zinssatz auf einem Niveau von 2,03 Prozent ab. Der als Verbindlichkeit passivierte Zeitwert betrug zum 30. September 2011 EUR 0,2 Mio. Demzufolge wurden im Berichtszeitraum erfolgswirksam EUR 0,3 Mio. in der Gesamtergebnisrechnung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Im dritten Quartal 2011 wendet die CompuGroup Medical erstmalig für die am 18.08.2011 neu abgeschlossenen Zinnsicherungsgeschäfte die geltenden Regelungen des IAS 39 zur bilanziellen Abbildung von Sicherungszusammenhängen aus effektiven Cash-flow-Hedge Beziehungen (Hedge-Accounting) an. Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Verlust) ist Resultat der Bewertungseffekte aus effektiven Cash-flow-Hedge-Beziehungen, welche auf die Absicherung variabler Zinskomponenten einzelner Positionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mithilfe von Zinsswaps zurückgehen. Der Negative Zeitwert in Höhe von EUR 3,2 Mio. werden direkt im Eigenkapital und im Sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung gezeigt. Durch den Abschluss des neuen Zinnsicherungsgeschäfts wurde gleichzeitig der bislang bestehende Zinsswap komplett abgelöst.

#### 12. Überleitung Konzernsteuersatz

Die Konzernsteuerquote dient als Messwert für die Konzernsteuer- und -gestaltungsplanung. Die Konzernsteuerquote wird als diejenige Größe verstanden, die Aussagen über die (Ertrag-) Steuerbelastung des Unternehmens enthält. Rechnerisch gibt der Quotient aus der ausgewiesenen Ertragssteuerbelastung und dem Jahresergebnis vor Steuern die Konzernsteuerquote an. Demnach resultiert der Konzernsteueraufwand grundsätzlich aus den tatsächlichen und den latenten Steuern, wobei eine effektive Verlustnutzung, die Nutzung anrechenbarer Steuern, eine Inanspruchnahme steuerlicher Subventionen sowie die Werthaltigkeitssicherung aktiver latenter Steuern begünstigend auf die End-Konzernsteuerquote auswirkt:

TEUR / %

10.216	EBT
5.589	Steueraufwand lt. Gewinn- und Verlustrechnung
54,7%	IST Konzernsteuersatz
-4,8%	Steuerfreier Verlust Tepe
-15,9%	Steuersatzdifferenzen ausländische Gesellschaften
-4,4%	alle anderen Unterschiede
29,65%	Theoretischer Konzernsteuersatz

#### 13. Mitarbeiter

Die CompuGroup beschäftigte zum 30. September 2011 durchschnittlich 3.359 Mitarbeiter. (Vorjahr: 2.754)

## Fortsetzung Erläuterungen

### 14. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß unter Anwendung der IFRS 8.

Die Gesellschaft unterstellt derzeit, dass es keine Änderungen in den Geschäftssegmenten geben wird.

Alle Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen bewertet.

TEUR	Segment I: Health Provider Services (HPS)			Segment II: Health Connectivity Services (HCS)			Segment III: Consumer Health Services (CHS)		
	2011 Jan-Sep	2010 Jan-Sep	2010 Jan-Dez	2011 Jan-Sep	2010 Jan-Sep	2010 Jan-Dez	2011 Jan-Sep	2010 Jan-Sep	2010 Jan-Dez
Umsatzerlöse mit Dritten	145.791	115.795	248.152	32.153	30.048	63.888	0	0	0
Umsatzerlöse mit Dritten	233.339	175.569	248.152	47.780	45.830	63.888	0	0	0
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	1.825	1.658	2.871	1.331	491	658	1	2.987	4.006
<b>Segmentumsätze 1)</b>	<b>235.164</b>	<b>177.227</b>	<b>251.023</b>	<b>49.111</b>	<b>46.321</b>	<b>64.546</b>	<b>1</b>	<b>2.987</b>	<b>4.006</b>
<b>EBITDA</b>	<b>47.808</b>	<b>39.557</b>	<b>58.106</b>	<b>14.699</b>	<b>15.357</b>	<b>21.144</b>	<b>-419</b>	<b>2.156</b>	<b>2.696</b>
in % vom Umsatz	20,5	22,5	23,4	30,8	33,5	33,1	-	-	-
Abschreibung Sachanlagen	-4.411	-2.829	-4.065	-215	-234	-302	0	-13	-17
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	-19.334	-18.513	-25.278	-1.106	-1.977	-2.867	-464	-440	-574
Wertminderung auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>EBIT</b>	<b>24.063</b>	<b>18.215</b>	<b>28.763</b>	<b>13.378</b>	<b>13.146</b>	<b>17.975</b>	<b>-883</b>	<b>1.703</b>	<b>2.105</b>
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	22	190	213	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>EBT</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
in % vom Umsatz	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>KONZERN-JAHRESÜBERSCHUSS vor Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

1) Umsatzerlöse (ohne Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge)

Alle sonstigen Segmente			Konsolidierung			CompuGroup Group		
2011	2010	2010	2011	2010	2010	2011	2010	2010
Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez	Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez	Jan-Sep	Jan-Sep	Jan-Dez
159	144	334	0	0	0	178.103	145.987	293.409
253	231	334	0	0	0	281.372	221.630	293.409
8.047	3.077	5.384	-11.204	-8.213	-12.919	0	0	0
<b>8.300</b>	<b>3.308</b>	<b>5.718</b>	<b>-11.204</b>	<b>-8.213</b>	<b>-12.919</b>	<b>281.372</b>	<b>221.630</b>	<b>293.409</b>
<b>-14.432</b>	<b>-10.760</b>	<b>-14.911</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47.656</b>	<b>46.310</b>	<b>59.172</b>
-	-	-	-	-	-	16,9	20,9	20,2
-1.001	-518	-730	0	0	0	-5.627	-3.594	-5.461
-173	-346	-139	0	0	0	-21.077	-21.276	-28.915
0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>-15.606</b>	<b>-11.624</b>	<b>-15.780</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20.952</b>	<b>21.440</b>	<b>24.796</b>
0	0	0	0	0	0	22	190	193
-	-	-	-	-	-	977	1.476	3.271
-	-	-	-	-	-	-11.735	-7.024	-10.156
-	-	-	-	-	-	<b>10.216</b>	<b>16.082</b>	<b>18.104</b>
-	-	-	-	-	-	-5.589	-4.948	-6.601
-	-	-	-	-	-	<b>4.627</b>	<b>11.134</b>	<b>11.716</b>
-	-	-	-	-	-	1,6	5,0	4,0
-	-	-	-	-	-	<b>25.704</b>	<b>32.410</b>	<b>40.631</b>

### 15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse setzen sich zum 30. September 2011 wie folgt zusammen:

TEUR	30.09. 2011	30.09. 2010
Innerhalb eines Jahres	9.568	7.219
Zwischen zwei und fünf Jahren	14.770	8.621
Nach fünf Jahren	10.051	882
	<b>34.389</b>	<b>16.723</b>

Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betreffen Mieten für Geschäftsausstattung des Konzerns und insbesondere Gebäudemieten (ohne Kaufoption). Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind für drei bis sieben Jahre festgeschrieben. Operating-Leasingverhältnisse werden pro rata erfolgswirksam bilanziert.

Größere Bestellobligen aus der Geschäftstätigkeit liegen nicht vor.

Im Rahmen des im November 2008 mit dem Wiener Krankenausverbund (KAV) geschlossenen Projektauftrages gab die systema Human Information Systems GmbH eine Haftungserklärung für eine Erfüllungsgarantie über EUR 3,6 Mio. zugunsten der KAV ab. Des Weiteren stellt die Gesellschaft eine Kautions zugunsten des Vermieters über TEUR 19 für die Nutzung von Büroräumen und eines Rechenzentrums in St. Pölten.

Die CompuGroup Medical AG hat eine Bürgschaft zugunsten der Meteksan Sistem ve Bilgisayar Teknolojileri A.S. über YTL 210.000 (TEUR 98) für die Tepe Teknolojik Servisler A.S. übernommen.

Die „Tepe International A.S.“ nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit an Ausschreibungen im In- und Ausland teil und muss üblicherweise Kautions für die Teilnahme an den Ausschreibungen hinterlegen. Zur Absicherung der hinterlegten Kautions der Gesellschaft bürgt die CompuGroup Medical AG in Höhe von EUR 3,7 Mio. bei der Fortis Bank (Türkei).

Gemäß Joint Venture Agreement vom 15. November 2004 zwischen der United Pascal Holdings B.V. und der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft zur Gründung der UCF Holding S.a.r.l. Luxemburg verpflichtet sich die CompuGroup Medical AG als Mutterunternehmen die finanzielle Leistungsfähigkeit der CompuGroup Beteiligungsgesellschaft sicherzustellen. Hintergrund ist das Recht der United Pascal Holdings B.V., ihre Anteile zum Abkauf anzudienen. Per 30. September 2011 hätte die Ankaufsverpflichtung betragsmäßig bewertet ca. EUR 5,1 Mio. betragen, wenn vom Andienungsrecht Gebrauch gemacht worden wäre.

Für die bestehenden Mietverträge des verbundenen Unternehmens MediStar Praxiscomputer GmbH mit den Grundstücksgesellschaften Friedrich und Jan Christoffer GbR und der Geschwister Christoffer GbR hat die Gesellschaft eine Bürgschaft über TEUR 1.237 zugunsten der Vermieter übernommen.

Die Gesellschaft hat eine Aval-Bürgschaft zugunsten der Gesmo Gesellschaft für Mobilfunkservices mbH, Marburg in Höhe von TEUR 15 bei der Commerzbank gegeben.

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft zugunsten der BECOM Electronics GmbH in Höhe von TEUR 350 für die Gesellschaft KoCo Connector AG übernommen.

Gemäß Erklärung vom 1. März 2010 hat die Gesellschaft sich verpflichtet ihre mittelbare Tochtergesellschaft Noteworthy Medical Systems Inc., USA für einen Zeitraum von zwölf Monaten nach Abgabe der Erklärung mit ausreichend finanziellen Mitteln zu unterstützen. Die Erklärung wurde im Februar 2011 um ein weiteres Jahr verlängert.

Für den Erwerb der restlichen Anteile (24,5 Prozent) der CompuGroup Medical Sweden AB an der Profdoc LAB AB besteht für die Verkäufer eine unwiderrufliches Andienungsrecht im Jahr 2013 zu einem Kaufpreis von SEK 22,05 Mio. (zum 31.12.2010 umgerechnet EUR 2,45 Mio.). Die CompuGroup Medical AG hat sich gemäß Bürgschaftsgarantie vom 22. September 2009 für die Zahlung des Kaufpreises verbürgt.

Das polnische Tochterunternehmen UHC hat für Kundenaufträge Garantien von TEUR 582 hinterlegt.

Gegenüber der VR-Leasing AG übernimmt die CompuGroup Medical AG die gesamtschuldnerische Mithaftung aus allen mit den verbundenen Unternehmen geschlossenen Leasing-/ Serviceverträgen. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum 30. September 2011 auf TEUR 112.

Gegenüber der Landesbank Saar Girozentrale wurde für das verbundene Unternehmen IMMO I GbR (im Zuge des Anteilszukaufs und der anschließenden Anwachsung auf die CompuGroup Beteiligungsgesellschaft mbH) eine Zins- und Tilgungsgarantie für die Finanzierung der Landesbank Saar Girozentrale abgegeben. Die CompuGroup Medical AG verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls dafür einzustehen, dass die Schuldnerin allen gegenwärtigen und künftigen Zins- und Tilgungsverpflichtungen fristgemäß nachkommt.

Es handelt sich um zwei Kredite mit folgenden Bedingungen:

Ursprüngliche Kredithöhe (EUR)	Zinssatz (%)	Annuität monatlich (EUR)	Zinsbindung
1.121.000	5,5%	12.144	30.12.2012
1.879.000	5,5%	0	30.12.2012
<b>3.000.000</b>		<b>12.144</b>	

Für das Darlehen über TEUR 1.879 werden bis zum 30. Dezember 2012 nur Zinsen gezahlt.

Die Darlehen valutieren zum 30. September 2011 in Höhe von EUR 2,1 Mio.

Im Rahmen der Zinsanpassung zum 30. Dezember 2012 ist eine Tilgungsvereinbarung zu treffen, dass der Kredit dann innerhalb von 10 Jahren zu tilgen ist und somit die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren nicht überschritten wird.

## Fortsetzung Erläuterungen

### 16. Unternehmenserwerbe

Kaufdatum	Visionary 01.09.2010 TEUR	Belgiedata 31.12.2010 TEUR	HCS 01.12.2010 TEUR
<b>1) Aktiva</b>			
I. Langfristige Vermögensgegenstände	507	54	95
II. Kurzfristige Vermögensgegenstände Cash	232	244	616
III. Kurzfristige Vermögensgegenstände ohne Cash	2.228	124	767
<b>2) Passiva</b>			
I. Langfristige Vermögensgegenstände	196	0	0
II. Kurzfristige Vermögensgegenstände	4.607	189	1.289
<b>3) Übernommenes EK</b>			
Anteil Fremde	0	0	0
Kaufpreiskalkulation			
Unterschiedsbetrag Software	6.388	292	543
Unterschiedsbetrag Firmenwert	11.453	1.596	1.156
Unterschiedsbetrag Kundenbeziehungen	23.590	2.525	4.004
Unterschiedsbetrag Marke	3.007	218	461
Unterschiedsbetrag Minderheiten	0	0	0
Kaufpreisanzahlungen (Vorjahr)	0	0	0
Gewinn aus der Fair Value Berechnung	0	0	-1506
Kaufpreisverbindlichkeiten	-5.949	-1.440	-100
Aktive latente Steuer auf Verlustvorträge	3.263	0	0
Passive latente Steuer auf Unterschiedsbetrag	-5.015	-1.032	-1.253
Verrechnung mit Beteiligungen (At Equity)	0	0	-994
<b>Gezahlte Anschaffungskosten per 30.06.2011</b>	<b>34.901</b>	<b>2.392</b>	<b>2.500</b>
Gesamte Anschaffungskosten			
	40.850	3.832	2.600
lt. Allokation			
	34.901	2.392	2.500
4) Prozentsatz der erworbenen Stimmrechte (%)	100	100	100
5) Übernommene Finanzmittel	232	244	616
6) Ergebnis ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
7) Ergebnis unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01. Januar-30. September 2011	n.a.	n.a.	n.a.
Step up Abschreibung	n.a.	n.a.	n.a.
8) Umsatz ab Erstkonsolidierung	n.a.	n.a.	n.a.
9) Umsatz unter der Prämisse, dass keine Übernahme stattgefunden hat für die Zeit vom 01. Januar-30. September 2011	n.a.	n.a.	n.a.

Die Kaufpreisallokationen der: Belgiedata, HCS, Ascon, Healthport, Lorensberg, Parametrix und Lauer-Fischer sind vorläufig.

Die Kaufpreisallokation der Visionary wurde im dritten Quartal finalisiert.

Für die Pro-Forma-Angaben der Visionary, Belgiedata und HCS verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss 2010.

Ascon 01.01.2011 TEUR	Healthport 01.01.2011 TEUR	Lorensberg 01.01.2011 TEUR	Parametix 01.01.2011 TEUR	Lauer-Fischer 30.06.2011 TEUR	Summe 30.09.2011 TEUR
2.272	3.138	168	160	7.835	13.573
1.074	254	1.454	0	813	3.595
1.866	2.546	1.628	879	6.871	13.790
968	149	0	0	1.302	2.419
2.693	3.377	1.271	2.441	6.067	15.849
1.551	2.412	1.980	-1.402	8.151	12.692
0	0	0	0	0	0
4.035	4.350	550	2.429	11.724	23.088
4.932	329	707	715	33.511	40.194
5.380	9.715	1.301	1.240	22.197	39.834
2.017	3.800	727	1.985	9.913	18.442
0	0	0	0	0	0
-15.000	0	0	0	0	-15.000
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	-20.000	-20.000
0	0	0	0	0	0
-2.915	-7.146	-782	-67	-12997	-23.907
0	0	0	0	0	0
0	13.461	4.483	4.900	52.500	75.344
0	13.461	4.483	4.900	72.500	95.344
0	13.461	4.483	4.900	52.500	75.344
100	100	100	100	75	
1.074	254	1.454	0	813	3.595
1.529	1.307	1.139	-638	442	3.779
1.529	1.307	1.139	-638	442	3.779
580	833	83	401	556	2.453
3.759	11.224	2.286	3.851	12.442	33.562
3.759	11.224	2.286	3.851	38.116	59.236

# Zusätzliche Informationen

## FINANZKALENDER 2010

Datum	Ereignis
16. November 2011	Q3 Bericht/Analystenkonferenz

## AKTIENINFORMATION

Die CompuGroup-Aktie beendete das dritte Quartal am 30. September 2011 mit einem Schlusskurs von EUR 8,90. Der durchschnittliche Schlusskurs ging im dritten um 17 Prozent von EUR 10,85 (Q2/2011) auf EUR 9,05 (Q3/2011) zurück.

Der Höchststand der Aktie wurde am 8. Juli 2011 mit EUR 10,91 erreicht, der Tiefststand von EUR 7,47 am 14. September 2011.

Das Handelsvolumen der CompuGroup-Aktie betrug im dritten Quartal 2.016.126 Stück. Dies entspricht einem Anstieg von 110 Prozent im Vergleich zum vorigen Quartal. Im Durchschnitt wurden im dritten Quartal je Handelstag 30.547 Aktien gehandelt.

Zu Ende des dritten Quartals bewerteten insgesamt fünf Analystenhäuser die Aktie der CompuGroup Medical AG. Die Kursziele bewegten sich zwischen EUR 12,00 und EUR 18,00. Vier Analysten sprachen eine Kaufempfehlung aus, während ein Analyst die Aktie als „Overweight“ einstuft.

## KONTAKTINFORMATIONEN

CompuGroup Medical AG  
Investor Relations  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)

Telefon: +49 (261) 8000-6200  
E-Mail: [investor@cgm.com](mailto:investor@cgm.com)



# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 16. November 2011

**CompuGroup Medical Aktiengesellschaft**  
Der Vorstand



Frank Gotthardt



Christian B. Teig



Uwe Eibich



CompuGroup Medical AG  
Maria Trost 21  
56070 Koblenz  
Germany

Tel: +49 (261) 8000 0

[www.cgm.com](http://www.cgm.com)